

## Sitzung des Sozial- und Kultusausschusses

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 10.10.2018, 19:00 Uhr

**Ort, Raum:** Rathaus Sitzungssaal groß RL023, Belforter Platz 1, 71229 Leonberg

---

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Ergebnisse und Anfragen des Jugendausschusses
- 2 Bekanntgaben
- 3 Schützengilde Höfingen e.V. - Verlängerung und Anpassung des Erbbaurechtsvertrags sowie Erhöhung des gewährten Sonderzuschusses
- 4 Neubau Elly-Heuss-Knapp Kindergarten - Abrechnung des Bauvorhabens
- 5 Kita West Leonberg - Neubau einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung mit Wohnen; Vergabe von Planungs-/Beratenden Leistungen
- 6 Interimskindergarten Eltingen - Vergabe des Mobilien Mietgebäudes (Interimscontainer)
- 7 Johannes-Kepler-Gymnasium und Stadtbücherei  
Erneuerung der Lüftungsanlagen  
hier: Vergabe der Planungsleistungen
- 8 Sanierung Leobad  
Vergabe der Gewerke Baustelleneinrichtung, Abbruch und Betonsanierung
- 9 Vereinsförderung durch Leistungen des Baubetriebshofs für stadtprägende Veranstaltungen
- 10 Anfragen
- 11 Verschiedenes



**2018/157**

öffentlich



Dezernat C  
Gebäudemanagement

*Bezugsvorlagen:*

2012 Nr. S 66, 2013 Nr. V17, P14  
2013 Nr. S 34

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	10.10.2018	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	16.10.2018	Ö

## Neubau Elly-Heuss-Knapp Kindergarten - Abrechnung des Bauvorhabens

### Beschlussvorschlag

1. Von der Abrechnung der Gesamtkosten für die Neukonzeption einer 3-gruppigen Kindertageseinrichtung als Ersatzgebäude für den Elly-Heuss-Knapp Kindergarten in der Schleiermacherstraße (Trägerschaft ev. Gesamtkirchengemeinde) mit einer flexiblen Gruppeneinheit (Modell TaPiR) und 6 Wohneinheiten für Erzieherinnen und Praktikanten, wird Kenntnis genommen.
2. Die Endabrechnung dieser Baumaßnahme in Höhe von 2.957.986,48 EURO brutto inkl. Nebenkosten wird anerkannt.

### Zusammenfassung des Sachverhalts

Im November 2012 ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, als Ersatz für den stark sanierungsbedürftigen Altbau des Elly-Heuss-Knapp-Kindergartens einen Neubau an anderer Stelle in dessen Einzugsgebiet zu planen.

Zur Realisierung dieser Maßnahme wurde das Grundstück Schleiermacher Str. 43 erworben. Der zukünftige Elly-Heuss-Knapp Kindergarten in Trägerschaft der evang. Kirche sollte wieder 3-gruppig 75 Betreuungsplätze und zusätzlich einen Inklusionsraum anbieten können.

Darüber hinaus wurde im Gebäude eine Raumeinheit von ca. 75 m<sup>2</sup> (2-Zimmer-Wohnung) geschaffen, welche in der Stadtmitte den Betrieb eines TaPiR mit vielfältigen Betreuungszeiten ermöglicht. Zusätzlich zu den Programmflächen für die Kinderbetreuung wurden im Obergeschoss 6 kleinere Wohnappartements realisiert.

Die Genehmigung der Gesamtmaßnahme erfolgte im November 2013 mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 2.615.000,- EUR. Eine aus statischen Gründen notwendige aufwendigere Gründungsart bedingte zusätzliche Kosten von 210.000,- EUR, was zu einem genehmigten **Gesamtkostenrahmen** von **2.825.000,- EUR brutto** führte. (DS 2013/ S 34)

Nachdem die Erd- und Rohbauarbeiten Mitte August 2014 begonnen wurden konnte der Kindergarten Mitte September 2015 in Betrieb gehen.

Die Gesamtabrechnungssumme für diese Maßnahme beläuft sich auf 2.957.986,48 EUR brutto. Sie liegt damit ca. 4,7 % über den genehmigten Haushaltsmitteln.

Es konnten Zuschüsse von 36.000,- EUR für den Kindergarten sowie 12.600,- EUR für den Bereich TaPiR generiert werden.

## Ziele der Maßnahme

Durch die Maßnahme konnte die Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen, welche den rechtlichen und pädagogischen Vorgaben entsprechen, weiterhin sichergestellt werden. Das Angebot an kostengünstigem Wohnraum im Obergeschoss des Gebäudes verschafft die Stadt Leonberg als Arbeitgeber einen Standortvorteil bei der Gewinnung von Personal im Bereich Kinderbetreuung.

## Sachverhalt/Sachstand

### Städtebauliche Situation/Grundstück

Das erworbene Grundstück stellte eine Baulücke zwischen dem Hospizgebäude im Norden und der Blosenbergskirche im Süden dar, welche nun es durch den Kindergartenneubau geschlossen wurde.

Der Baukörper präsentiert sich zur Schleiermacherstraße 2-geschossig ohne die Blosenbergskirche als Solitärbau zu beeinträchtigen.

Die Freibereiche des Kindergartengrundstücks sind funktional derart gegliedert, dass der Vorbereich nach Osten zur Straße die Eingangssituation darstellt und daher öffentlichen Charakter hat (baurechtlich notwendige PKW-Stellplätze, Fahrradstellplätze etc.), die Kinderspielbereiche im Süden und Westen sich hingegen auf der Straßen abgewandten Seite eher geschützt zu den Grünflächen orientieren.

An der nördlichen Grundstücksgrenze waren die lärmsensiblen Belange des Hospizes zu berücksichtigen, weswegen sich hier ruhige, lediglich bepflanzte Grünflächen befinden.

Ein Geländeversprung von 2,50 m prägt die Erscheinung des Baukörpers als auch die der Freiflächen maßgeblich.

## Gründung

Nach Vorlage des Baugrundgutachtens wurde festgestellt, dass die schwierigen Baugrundverhältnisse eine Pfahlgründung erforderlich machen. Um die Geräuschemissionen im Hinblick auf das benachbarte Hospiz möglichst gering zu halten wurde eine Gründung mittels „duktiler Gusspfähle“ ausgeführt. Diese unvorhergesehene und aufwendigere Gründungsart bedingte Mehrkosten in Höhe von 210.000,- EUR (170.000,- EUR KG 300/ 40.000,-EUR KG 700).

## Neubau eines 3-gruppigen Kindergartens mit TaPiR und Appartements

Der Gebäudekomplex mit Kindergarten, Tapir und Wohnungen umfasst eine Gesamtnutzfläche von ca. 1.012 m<sup>2</sup>.

### Kindergarten

Der 3-gruppige Kindergartenbereich umfasst eine Nettogrundfläche von rd. **591 m<sup>2</sup>** und eine Außenspielfläche von rd. **1.225 m<sup>2</sup>**.

2 Gruppen sowie die zugehörigen Sanitärbereiche, der Verwaltungsbereich anschließend an den Eingangsbereich mit Windfang sind ebenso im Erdgeschoss untergebracht wie auch das Herzstück der Einrichtung, die offene Cafeteria mit Teeküche als Kommunikationszone für Kinder, Erzieher und Eltern. Die dritte Gruppeneinheit, ein Mehrzweckraum, der Inklusionsraum, Personalräume sowie weitere Sanitärbereiche und Technikräume sind, angebunden über eine offene, tagesbelichtete Treppe, im Gartengeschoss angeordnet. Nahezu alle Aufenthalts- und Funktionsbereiche wie auch die innere Erschließungstreppe konnten mit natürlicher Belüftung und Tagesbelichtung realisiert werden. Den Gruppen im EG wird durch eine Außentreppe, welche gleichzeitig als 2. Rettungsweg dient, eine direkte Verbindung zum Garten ermöglicht.

**TaPiR**

Der TaPiR- Bereich (flexible Gruppeneinheit) befindet sich ebenfalls im Erdgeschoss. Die als 2-Zimmer-Wohnung mit Sanitärbereich konzipierte Einheit umfasst rd. **75 m<sup>2</sup>** Nutzfläche. Zur Verfügung steht ebenfalls ein Aussenspielbereich von rd. **70 m<sup>2</sup>**.

**Wohnen**

Im Obergeschoß befinden sich durch ein separates Treppenhaus und Laubengang erschlossen, **6 kleine Wohneinheiten** (4 Appartements von rd. **31 m<sup>2</sup> bis 36 m<sup>2</sup>** und 2 Appartements von rd. **57 m<sup>2</sup> bis 62 m<sup>2</sup>**, sowie erforderlichen Nebenflächen) mit insgesamt rd. **346 m<sup>2</sup>**. Die Wohnungen sind momentan an 4 Erzieherinnen und an 2 Mitarbeiterinnen der Sozialstation vermietet.

**Kosten**

Die Kostenfortschreibung ist in Anlage 1 dargestellt.

Bei der Abrechnung eines Bauvorhabens werden noch ausstehende Kosten wie z.B. Einbehalte oder Honorarkosten der Leistungsphase 9, welche erst zum Ende der Gewährleistungszeit ausbezahlt werden können, als „worst-case Beträge“ mit einkalkuliert.

Die zusammengefassten Kostengruppen belaufen sich wie folgt in EUR brutto:

Kostengruppe	Kostenschätzung	Abrechnungssumme	-Mehr / +Minderk.
KG 200 Herrichten & Erschließen	32.750,00	22.717,95	+ 10.032,05
KG 300 Baukonstruktion	1.704.420,00	1.680.920,94	+ 23.499,06
KG 400 Techn. Anlagen	365.560,00	412.419,36	- 46.859,36
KG 500 Außenanlagen	173.200,00	245.241,84	- 72.041,84
KG 600 Ausstattung	53.000,00	55.165,15	- 2.165,15
KG 700 Nebenkosten	496.070,00	541.521,24	- 45.451,24
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.825.000,00</b>	<b>2.957.986,48</b>	<b>- 132.986,48</b>

Gemäß dem Bewilligungsantrag wurden die Kostenansätze geteilt nach den 3 Funktionsbereichen. Es ergibt sich folgende Aufteilung nach der anteiligen Bruttogeschossfläche:

Kindergarten	71,8% bezogen auf die Gesamtsumme	2.124.740,97 EUR
TaPiR	8,1% bezogen auf die Gesamtsumme	240.824,08 EUR
Wohnungen	20,1% bezogen auf die Gesamtsumme	597.001,62 EUR

**Kostengruppe 200: Herrichten und Erschließen** (rd. 0,8% der Gesamtkosten)

In dieser Kostengruppe wurden ursprünglich auch Kostenansätze für Arbeiten veranschlagt, welche innerhalb der KG 500 ausgeführt wurden. Der Ansatz wurde daher unterschritten.

**Kostengruppe 300: Baukonstruktion** (rd. 56,8% der Gesamtkosten)

In der beigefügten Kostenfortschreibung ist ersichtlich, dass sich die Mehr- und Minderangaben gegenüber dem Kostenansatz ausgleichen.

Trotz zusätzlicher unvorhergesehenen Aufwendungen, z.B. aufwendigere Erdarbeiten und Gründung, erforderlichen Bautrocknung nach einem Wassereinbruch während der Bauzeit, notwendige nachträgliche Ergänzung der Raumakustik sowie zusätzlicher Maßnahmen infolge von Auflagen aus der Baugenehmigung, konnte der Kostenansatz gehalten werden.

**Kostengruppe 400: Technische Anlagen** (rd. 13,9% der Gesamtkosten)

Mehrkosten entstanden bei allen Gewerken der KG 400 Technische Anlagen.

Diese sind überwiegend den Ausschreibungsergebnissen und folglich höheren Vergabesummen geschuldet. Trotz ausreichender Teilnehmerzahl lagen die Ausschreibungsergebnisse alle höher als die Kostenschätzung.

Beim Gewerk Elektroinstallationen einschl. Brandmeldeanlage entstanden Massenmehrungen durch notwendige Änderungen der Kabelwege und regelkonforme Ausführungen der Zählerplätze nach einer zwischenzeitlichen Änderung der Normen. Hinzu kam die baurechtliche Forderung nach einer separaten Brandmeldeanlage für den Aufzug. Mehraufwendungen wurden ebenso durch zusätzliche Tagelohnarbeiten erforderlich.

Bei dem Gewerk Wärmeversorgungsanlage kam es zu Kostenverlagerungen bezgl. der Dämmung vom Gewerk Estrich. Ursprünglich war der Kostenansatz dieser Leistung in KG 300 vorgesehen.

Im Gewerk Sanitäranlagen entstanden Mehrkosten durch eine notwendige Umplanung der Entwässerungsleitung zur Schleiermacher Straße inkl. Hebeanlage. Die ursprünglich geplante Anbindung an die Kanalisation der Seestraße war aufgrund des schlechten Leitungszustandes nicht möglich.

Insbesondere bei den technischen Gewerken stehen noch Einbehalte wegen fehlender Revisionsunterlagen sowie nicht abgearbeiteter Mängelbeseitigung im Rahmen der Gewährleistung aus.

#### **Kostengruppe 500: Außenanlagen** (rd. 8,3% der Gesamtkosten)

Die Angebotssummen lagen bei 4 Bietern deutlich über dem Kostenansatz. Erschwerend kam die zeitlich verzögerte Bauausführung aufgrund des verzögerten Baufortschritts auf dem Nachbargelände des Samariterstiftes hinzu. Einige Arbeiten im Bereich des Kindergartens konnten erst nach Bezug zum Jahresende 2015 begonnen werden. So konnten z.B. der gesamte Bereich der nördlichen und westlichen Grundstücksgrenze nicht in einem Zug umgesetzt werden. Die Zugänglichkeit auf die hintere Grundstücksfläche war wegen der noch nicht vorhandenen Erschließung des Nachbargeländes nicht gegeben. Dies führte zu Behinderungen und der kostentreibenden Notwendigkeit, Interimslösungen vorhalten zu müssen.

#### **Kostengruppe 600: Ausstattung** (rd. 1,9% der Gesamtkosten)

Der Kostenansatz wurde hier nahezu eingehalten.

#### **Kostengruppe 700: Baunebenkosten** (rd. 18,3% der Gesamtkosten)

Zusätzliche Aufwendungen wurden notwendig insbesondere durch vertiefte geologische Gutachten, durch ein von Hospiz und ev. Kirche geforderten Beweissicherungsverfahren aufgrund der Pfahlgründung sowie zusätzliche Aufgaben bezgl. Tragwerksplanung und Prüfstatik.

Die Planer-Honorare sind bis dato noch nicht alle schlussgerechnet, die Beträge in der Kostenfortschreibung jedoch berücksichtigt.

(Rückzahlung von Versicherungsleistungen sind bei der Kostendarstellung bereits berücksichtigt)

Der Mehrbedarf an Haushaltsmitteln wurde im Jahr 2015 (59.000,-EUR), 2017 (37.000,-EUR) und 2018 (39.000,- EUR) durch Deckenvorschläge als überplanmäßige Ausgabe beantragt und genehmigt.

#### **Weiteres Vorgehen**

Der Neubau der baulichen Anlage ist abgeschlossen.

#### **Alternativen zum Beschlussvorschlag**

---

Klaus Brenner  
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid  
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann  
Oberbürgermeister

**Anlage/n**

1	EHK Kostenfortschreibung Abrechnung_NEU
---	-----------------------------------------

<b>KOSTENFORTSCHREIBUNG</b>				
<b>Stand: Juli 2018</b>		<b>Anlage 1</b>		
Objekt: Elly-Heuss-Knapp-Kindergarten + TaPiR + 6 Wohneinheiten				
Projekt: Neubau				
<b>KG</b>	<b>Gewerk</b>	<b>KOSTENSCHÄTZUNG</b> laut DS 2013 / S 34	<b>Kostenfeststellung</b> =Abrechnungssumme	<b>DIFFERENZ</b> Mehrausgaben "-" Minderausgaben "+"
100	Grundstück			
<b>200</b>	<b>Herrichten und Erschließen</b>	<b>32.750,00 €</b>	<b>22.717,95 €</b>	
	Erschließung Abwasser / Wasser	9.448,00 €	11.523,74 €	-2.075,74 €
	Erschließung Gas / Strom / Telekom	13.328,00 €	11.194,21 €	2.133,79 €
	Sonstiges, anteilig in Außenanlagen	9.974,00 €	0,00 €	9.974,00 €
<b>300</b>	<b>Bauwerk - Baukonstruktionen</b>	<b>1.704.420,00 €</b>	<b>1.680.920,94 €</b>	
	Rohbau	599.130,00 €	648.488,44 €	-49.358,44 €
	Holzbau	68.365,00 €	84.225,21 €	-15.860,21 €
	Fenster mit Sonnenschutz	230.847,00 €	182.920,90 €	47.926,10 €
	Gerüst	15.157,00 €	11.807,95 €	3.349,05 €
	Dachabdichtungs- u. Klempnerarbeiten	123.210,00 €	127.909,38 €	-4.699,38 €
	WDVS u. VHF	177.472,00 €	139.100,29 €	38.371,71 €
	Estrich	46.098,00 €	44.790,99 €	1.307,01 €
	Schlosser	66.913,00 €	66.267,35 €	645,65 €
	Trockenbau u. Verputz	56.492,00 €	49.475,67 €	7.016,33 €
	Bodenbeläge	47.463,00 €	24.951,19 €	22.511,81 €
	Fliesen	20.496,00 €	22.316,50 €	-1.820,50 €
	Maler	18.730,00 €	29.765,41 €	-11.035,41 €
	Schreiner / Einbauten	56.575,00 €	85.581,09 €	-29.006,09 €
	Schließanlage / Gebäudereinigung	7.472,00 €	9.996,19 €	-2.524,19 €
	Gründung (duktiler Pfahlgründung)	170.000,00 €	153.324,38 €	16.675,62 €
<b>400</b>	<b>Bauwerk – Technische Anlagen</b>	<b>365.560,00 €</b>	<b>412.419,36 €</b>	
	Elektroarbeiten mit Brandmeldeanlage	125.982,00 €	147.410,19 €	-21.428,19 €
	Aufzugsanlage	43.792,00 €	47.635,70 €	-3.843,70 €
	Wärmeversorgungsanlage	74.132,00 €	84.864,80 €	-10.732,80 €
	Sanitär u. Lüftungstechn. Anlage	121.654,00 €	132.508,67 €	-10.854,67 €
<b>500</b>	<b>Außenanlagen</b>	<b>173.200,00 €</b>	<b>245.241,84 €</b>	
				-72.041,84 €
<b>600</b>	<b>Ausstattung</b>	<b>53.000,00 €</b>	<b>55.165,15 €</b>	
	Loses Mobiliar-Kindergarten	44.365,00 €	44.798,61 €	-433,61 €
	Loses Mobiliar-Sonstiges	8.635,00 €	10.366,54 €	-1.731,54 €
<b>700</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>496.070,00 €</b>	<b>541.521,24 €</b>	
	Honorare einschl. angemeldete Mehrkosten	459.000,00 €	494.925,71 €	-35.925,71 €
	Genehmigungen, Gebühren, Versicherung	35.000,00 €	44.687,46 €	-9.687,46 €
	Umzug, Kopien, Bewirtung	2.070,00 €	1.908,07 €	161,93 €
<b>Gesamtsumme</b>		<b>2.825.000,00 €</b>	<b>2.957.986,48 €</b>	<b>132.986,48 €</b>

**2018/203**

öffentlich


**LEONBERG**

 Dezernat C  
 Gebäudemanagement

 Bauverwaltungs- und  
 Bauordnungsamt

 Bezugsvorlagen:  
 2017/301; 2018/141

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	10.10.2018	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	16.10.2018	Ö

## **Kita West Leonberg - Neubau einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung mit Wohnen; Vergabe von Planungs-/Beratenden Leistungen**

### **Beschlussvorschlag**

Der Beauftragung von weiteren erforderlichen Fachplanungs- und Beratungsleistungen an die im Folgenden aufgeführten Ing.-Büros auf Basis der HOAI wird zugestimmt.

#### Fachplanungsleistungen:

1. **Tragwerksplanung**  
Boll und Partner, Beratende Ingenieure, Etzelstraße 11, 70180 Stuttgart
2. **Technische Ausrüstung für Heizung-, Sanitär- und Lufttechnische Anlagen, Gebäudeautomation**  
Bunse GmbH, Beratende Ingenieure, Karlstraße 103, 74076 Heilbronn
3. **Technische Ausrüstung für Stark- und Schwachstromanlagen**  
IMS Ingenieurgesellschaft Mück & Schaber GmbH, Olgastraße 2, 71088 Holzgerlingen
4. **Freianlagenplanung**  
Frei Raum Concept Landschaftsarchitekten, Ziegelhütte 9, 72108 Rottenburg a.N.

#### Beratungsleistungen:

5. Die Verwaltung wird darüber hinaus ermächtigt, die weiteren ggf. erforderlichen Beratungsleistungen (z.B. **Vermessung, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination, Bauphysik, Brandschutz**, etc.) in eigener Zuständigkeit zu genehmigen und zu beauftragen.

### **Zusammenfassung des Sachverhalts**

An der westlichen Kernstadt von Leonberg, „Schweizermühle“, wird beabsichtigt, einen Neubau einer Kindertageseinrichtung mit 6 Gruppen zu erstellen. Der Neubau bietet in Summe Plätze für ca. 105 Kinder, ca. 85 Plätze für 3-6 jährige und 20 Plätze für die u3-Betreuung (Kinderbetreuung bis zu 3 Jahren). Weiterhin ist geplant den Bedarf von 3-5 Wohneinheiten mit dem Neubau abzudecken.

Mit der Sitzungsvorlage 2017/301 wurde grundsätzlich die Maßnahme und der Standort für den Neubau einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung mit Wohnungen dem Gemeinderat

vorgestellt und am 30.01.2018 genehmigt.

Für den weiteren Planungsverlauf war auf Grund der zu erwartenden Honoraransätze für Planungsleistungen ein VgV-Verfahren für den Bereich der „Objektplanung“ durchzuführen. Den Planungsleistungen wurde mit der Sitzungsvorlage 2018/141 zugestimmt.

Um einen weiteren zügigen Planungsforgang sicherzustellen, ist es nun notwendig, dass die Beauftragung der Fachplanungs- und Beratungsleistungen erfolgen kann. Die Vergabe der Fachplanungs- und Beratungsleistungen kann nach Zustimmung des Gremiums, im Unterschwellenbereich ohne VgV-Verfahren erfolgen.

### **Ziele der Maßnahme**

Ziel der Maßnahme ist die Deckung der Bedarfslagen an Kinderbetreuung in der westlichen Kernstadt von Leonberg. Ein weiteres Ziel ist die Schaffung von Wohnraum.

### **Sachverhalt/Sachstand**

#### Weitere Fachplanungs- und Beratungleistungen:

Für die weiteren Planungsphasen sind weitere Fachplanungs- / Beratende Leistungen zu beauftragen, die jedoch nicht den aktuellen Schwellenwert (221.000,-EUR/netto) erreichen, bzw. überschreiten. Diese Leistungen können im sog. Unterschwellenvergabebereich im Rahmen einer freihändigen Vergabe an geeignete und qualifizierte Büros vergeben werden. Für alle Planungsbeauftragungen werden die Wertgrenzen nach der geltenden Hauptsatzung der Stadt Leonberg (§12 Abs. 2 Nr. 2.2.2 „Vergaben von Planungsaufträgen für Maßnahmen mit voraussichtlichen Baukosten bis 60.000,- Euro“) für die Zuständigkeit der Verwaltung überschritten.

Daher ist die Beauftragung der vorgeschlagenen Fachplanungsbüros durch den Gemeinderat zu beschließen.

Eine belastbare Kostenschätzung wird im Rahmen der Genehmigung der Gesamtmaßnahme für den Neubau der Kita West vorgelegt.

#### Förderprogramm:

Aus dem „Kinderbetreuungsfinanzierungsprogramm 2017-2020“ wird ein Zuschuss beantragt. Je Gruppe ist ein Zuschuss in Höhe von 120.000,-EUR möglich.

### **Weiteres Vorgehen**

- Mit den weiteren Fachplanungsleistungen ist unverzüglich nach Genehmigung durch das Gremium zu beginnen.
- Die Verwaltung geht davon aus, dass dem Gemeinderat Anfang 2019 die Vorentwurfsplanung und die Kostenschätzung zur Genehmigung der Gesamtmaßnahme für den Neubau der Kita West vorgelegt werden kann.
- Die Baugenehmigungsplanung soll nach der Genehmigung der Gesamtmaßnahme zeitnah eingereicht werden, so dass mit der Erteilung der Baugenehmigung im 2. Quartal 2019 gerechnet werden kann.

### **Alternativen zum Beschlussvorschlag**

Beauftragung anderer Fachingenieurbüros, wodurch aber die bisherigen zeitlichen Terminabläufe gefährdet bzw. nicht mehr einzuhalten sind.

## Finanzierungsübersicht

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
<b>Kindergarten West 7 3650 060 7001</b>	2018	200.000,-€	50.000,-€	
	2019	600.000,-€	1.010.000,-€	
	2020	1.600.000,-€	2.400.000,-€	
	2021	1.600.000,-€	1.340.000,-€	
<b>Förderung 7 3650 * Neuer Investitionsauftrag</b>	2020	-648.000,-€		Verteilung auf 2 Jahre: 90% im 1. Jahr, 10% im 2. Jahr. Die Förderung ist noch nicht berücksichtigt, wird bei der Haushaltsplanung 2019 entsprechend veranschlagt. Die Programmaufnahme wird beantragt, sobald die Planungsgrundlagen vorliegen.
	2021	-72.000,-€		

Klaus Brenner  
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid  
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann  
Oberbürgermeister

**Anlage/n**

Keine



**2018/210**

öffentlich



Dezernat C  
Gebäudemanagement

Bezugsvorlagen:  
2017/082, 2018/059

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	10.10.2018	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	16.10.2018	Ö

## Interimskindergarten Eltingen - Vergabe des Mobilien Mietgebäudes (Interimscontainer)

### Beschlussvorschlag

Die Vergabe der Herstellung, Lieferung und Vorhaltung des Mobilien Mietgebäudes / Interimscontainer an die Firma Algeco GmbH, Siemensstraße 17, 77694 Kehl auf der Grundlage ihres Angebots in Höhe von 309.154,40 EUR/brutto wird genehmigt.

### Zusammenfassung des Sachverhalts

Mit der Sitzungsvorlage DS 2018 Nr.59 wurde die Gesamtmaßnahme der Interimslösung (Modulbau, Aufbau und Anmietung) einer 2-gruppigen-Kita auf einem gepachteten Grundstück am Standort Hohheckstraße 1, am 24.04.2018 genehmigt.

### Ziele der Maßnahme

Interimsweise Sicherstellung des Kindergartenrechtsanspruchs für das Einzugsgebiet Eltingen.

### Sachverhalt/Sachstand

Im Rahmen der durchgeführten Öffentlichen Ausschreibung haben 12 Fachfirmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert.

Bis zum Eröffnungstermin am 21.08.2018, 11:00 Uhr, lagen 6 Angebote vor.

Durch das Büro Nixdorf Consult, das Gebäudemanagement sowie das Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt wurde daraufhin die Prüfung und Wertung der (§§ 16 ff. VOB/A) vorgenommen.

Die Wertungsstufen stellen sich wie folgt dar:

- **Wertungsstufe I (Formale Prüfung – Ausschlüsse von der Wertung):**  
Es musste 1 Angebot nach § 16 VOB/A i.V.m. § 16a VOB/A, nach den Bewerbungsbedingungen oder aus sonstigen Gründen von der Angebotswertung ausgeschlossen werden, da fehlende Erklärungen und Nachweise nachgefordert, jedoch nicht innerhalb der Frist von 6 Kalendertagen vorgelegt wurden.

- **Wertungsstufe II (Eignung der Bieter):**  
Es wurde kein weiteres Angebot nach § 16b Abs. 1 VOB/A im Rahmen der Eignungsprüfung (*Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit*) von der weiteren Angebotswertung ausgeschlossen.
- **Wertungsstufe III (Prüfung der Angebotspreise und fachtechnische Prüfung):**  
Nach § 16c VOB/A musste kein weiteres Angebot aufgrund rechnerischer, technischer bzw. wirtschaftlicher Prüfung von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.
- **Wertungsstufe IV (Auswahl des annehmbarsten Angebots):**  
In der engeren Wahl verbleiben somit 5 Angebote.

Nach den Wertungsstufen I bis IV ergibt sich die im mündlichen Sachvortrag näher zu erläuternde Biiterrangfolge. Eventuelle Rechenfehler, Abgebote, Sondervorschläge, Nebenangebote und Nachlässe wurden hierbei im jeweiligen Angebotsendpreis berücksichtigt.

Nach § 16d Abs. 1 Nr. 3 VOB/A stellt das Angebot der **Algeco GmbH, Siemensstraße 17, 77694 Kehl** unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen, gestalterischen und funktionsbedingten Gesichtspunkten das wirtschaftlichste und annehmbarste dar

Es wird daher als Ergebnis der Prüfung und Wertung der Bieter der engeren Wahl vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma **Algeco GmbH, Siemensstraße 17, 77694 Kehl** mit einer Angebotssumme i. H. v. **309.154,40 EUR/brutto** zu vergeben.

In der DS 2018/059 wurde von einer Mietzeit der Container von 24 Monaten ausgegangen. Im Laufe der Planungszeit wurde der Bedarf vom Fachamt JFS auf eine längere Mietzeit (30 Monate) erhöht. Die Angebotssumme für das Gewerk Mobiles Mietgebäude überschreitet daher den Rahmen der Kostenberechnung.

Gewerk	Kostenberechnung	Angebotssumme	+Mehr/-Minderkosten
Mobiles Mietgebäude	292.000,00 €	309.154,40 €	+17.154,40 €

### Weiteres Vorgehen

Nach der Genehmigung der Vergabe an den vorgeschlagenen Bieter kann die formelle Beauftragung der Bauleistungen getätigt werden. Somit kann Ende November mit dem Aufstellen des Mobilen Mietgebäudes begonnen werden.

### Alternativen zum Beschlussvorschlag

Keine.

### Finanzierungsübersicht

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
Kostenstelle: 11243133	2018		7.610,00 €	
Sachkonto: 42310000	2019	106.000,00 €	91.320,00 €	

Klaus Brenner  
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid  
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann Ober-  
bürgermeister

**Anlage/n**

Keine



**2018/218**

öffentlich



 Dezernat C  
 Gebäudemanagement

 Bauverwaltungs- und  
 Bauordnungsamt

*Bezugsvorlagen:*

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	10.10.2018	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	16.10.2018	Ö

## **Johannes-Kepler-Gymnasium und Stadtbücherei Erneuerung der Lüftungsanlagen hier: Vergabe der Planungsleistungen**

### **Beschlussvorschlag**

1. Der Beauftragung für die Fachplanungsleistungen auf Basis der HOAI an das Ingenieurbüro Ulrich Korb, Dillmannstrasse 17, 70193 Stuttgart wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird darüber hinaus ermächtigt, die weiteren ggf. erforderlichen Beratungsleistungen (z.B. Schallschutz, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination, Brandschutz, etc.) in eigener Zuständigkeit zu genehmigen und zu beauftragen.

### **Zusammenfassung des Sachverhalts**

Für die Beheizung und Belüftung von JKG und Stadtbücherei sind 2 größere Lüftungsanlagen vorhanden. Die Lüftungsgeräte wurden in den Jahren 1998 und 1999 eingebaut und sind mit effizienten Systemen zur Wärmerückgewinnung ausgestattet. Die Energie aus der (verbrauchten) Fortluft wird zu einem großen Teil der (frischen) Zuluft zugeführt.

Da viele innenliegende Räume versorgt werden müssen, ergeben sich hohe Laufzeiten aller Komponenten (z.B. Ventilatoren, Regelventile, Stellmotoren).

Zunehmend häufiger sind Reparaturen an den Anlagen erforderlich und manche, hochbelastete Bestandteile (z.B. spezielle Lüftungsklappen) sind im Falle eines Defekts nicht mehr lieferbar und müssten provisorisch und ineffizient betrieben werden.

Im Falle größerer Defekte ist eine Beheizung und Belüftung des Gebäudekomplexes nicht gesichert. Eine Erneuerung der beiden Lüftungsanlagen ist daher erforderlich.

### **Förderprogramm Klimaschutz Plus des Landes (L-Bank):**

Die Maßnahme ist nicht förderfähig, weil keine nennenswerte Energieeinsparung zu erwarten ist.

Die Verwaltung schlägt vor, die Planungsleistungen an das Ingenieurbüro Ulrich Korb, Dillmannstrasse 17, 70193 Stuttgart zu vergeben.

Herr Korb war bereits in der Vergangenheit im Gebäude planerisch mit der Lüftungsanlage und der Sanierung der Brandschutzklappen im Luftkanalnetz befasst.

**Ziel der Maßnahme**

Gewährleistung einer zuverlässigen Beheizung und Belüftung des Gebäudes

**Weiteres Vorgehen**

Mit den Planungsleistungen ist unverzüglich nach Genehmigung der Beauftragung durch den Gemeinderat zu beginnen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Entwurfsplanung inkl. Kostenschätzung dem Gemeinderat im Dezember 2018 zur Genehmigung der Gesamtmaßnahme vorgelegt werden kann.

**Alternativen zum Beschlussvorschlag**

Beauftragung eines anderen Fachingenieurbüros, was jedoch eine Ausführung der ersten Sanierungsstufe in 2019 gefährdet.

**Finanzierungsübersicht**

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
Erneuerung der Lüftungsanlagen				
7 2110 041 7001 JKG	2018	50.000	50.000	Planungsrate gesamt
7 2110 041 7001 JKG	2019	166.000	166.000	Lüftungsanlage 1 Schule
7 2720 001 7001 Bücherei	2019	24.000	24.000	Lüftungsanlage 1 Anteil Bücherei
7 2110 041 7001 JKG	2020	131.000	131.000	Lüftungsanlage 2 Schule
7 2720 001 7001 Bücherei	2020	19.000	19.000	Lüftungsanlage 2 Anteil Bücherei

Klaus Brenner  
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid  
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann  
Oberbürgermeister

**Anlage/n**

Keine

**2018/215**

öffentlich



 Dezernat C  
 Gebäudemanagement

 Bauverwaltungs- und  
 Bauordnungsamt
*Bezugsvorlagen:*
 DS2015 Nr. S16, S24, S33;  
 DS2016 Nr. S11, 2016/068,  
 2017/182, 2018/022, 2018/064

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	10.10.2018	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	16.10.2018	Ö

## **Sanierung Leobad Vergabe der Gewerke Baustelleneinrichtung, Abbruch und Betonsanierung**

### **Beschlussvorschlag und Kenntnisnahme**

- 1.) Die Vergabe des Gewerks Baustelleneinrichtung an die Fa. Flachs Bauunternehmung, Ludwigsburgerstr. 203, 70435 Stuttgart, auf der Grundlage ihres Angebots in Höhe von 136.789,07 € (netto) wird genehmigt.
- 2.) Die Vergabe des Gewerks Abbruch, Entsorgung, Demontage an die Fa. Flachs Bauunternehmung, Ludwigsburgerstr. 203, 70435 Stuttgart, auf der Grundlage ihres Angebots in Höhe von 141.124,40 € (netto) wird genehmigt.
- 3.) Die Vergabe des Gewerks Betonsanierung an die Fa. HWP Substanzbau GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 27, 68169 Mannheim, auf der Grundlage ihres Angebots in Höhe von 201.871,96 € (netto) wird genehmigt.

### **Zusammenfassung des Sachverhalts**

Mit Drucksache 2016 Nr. S 11 wurden mögliche Sanierungsvarianten mit zugehörigen Grobkostenschätzungen vorgestellt.  
 Die Vergabe der Planungsleistungen ‚Objektplanung‘ und ‚Techn. Gebäudeausrüstung‘ erfolgte mit Sitzungsvorlage 2017/185 im Juli vergangenen Jahres.  
 Mitte Dezember 2017 fand eine Informationsveranstaltung statt, bei dem der Planungsstand vorgestellt wurde.  
 Die Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung wurden mit Sitzungsvorlage 2018/022 und 2018/022-001 beschlossen.  
 Mit Sitzungsvorlage 2018/064 wurden weitere Fachplanungs- und Beratende Ingenieurleistungen vergeben.

### **Ziele der Maßnahme**

Durch die vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen sollen die sanierungsbedürftigen technischen Anlagen, die sanierungsbedürftige Badeplatte mit Becken und die zum Teil renovierungsbedürftigen baulichen Anlagen zukunftsfähig wieder hergestellt und die

jährlichen Unterhaltungsaufwendungen nachhaltig reduziert werden.

## **Sachverhalt/Sachstand**

Mit den Vorgangsdrucksachen wurden den Gremien auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie verschiedene Sanierungsvarianten aufgezeigt. Die Erkenntnisse der Bestandsuntersuchungen und baukonstruktiven Analysen mit dem Vorplanungsergebnis wurde in der Sitzungsvorlage 2018/022 zur Genehmigung der Gesamtmaßnahme vorgestellt.

Mit Sitzungsvorlage 2018/022-001 wurden die einzeln beschlossenen Ausführungsarten zur Sanierung der Funktions- und Badebereiche entschieden und die voraussichtlichen Gesamtkosten genehmigt.

Für die Bereiche ‚Objektplanung‘ und ‚Techn. ‚Objektplanung‘ wurde nach durchgeführtem „VgV-Verfahren“ die Verträge mit Sitzungsvorlage 2017/185 beauftragt.

Die Fachplanungsleistungen für ‚Tragwerksplanung / Betonsanierung‘, ‚Technische Ausrüstung für Stark- und Schwachstromanlagen‘, ‚Brandschutzplanung‘, ‚Bauphysikalische Beratung‘, ‚Vermessung‘ und ‚Sicherheits- und Gesundheitskoordination‘ wurden mit der Sitzungsvorlage 2018/064 beauftragt.

## **Vergaben**

### **1.) Vergabevorschlag Baustelleneinrichtung**

Im Rahmen der durchgeführten Öffentlichen Ausschreibung haben 4 Fachfirmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert.

Bis zum Angebotseröffnungstermin (Submission) am 04.09.2018, 10:00 Uhr, lagen 3 Angebote (Bieter) vor.

Durch das Büro ARGE Leobad, das Gebäudemanagement sowie das Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt wurde daraufhin die Prüfung und Wertung (§§ 16 ff. VOB/A) vorgenommen.

Die Wertungsstufen stellen sich wie folgt dar:

**- Wertungsstufe I (Formale Prüfung - Ausschlüsse von der Wertung):**

Es musste keines der 3 Hauptangebote nach § 16 VOB/A, nach den Bewerbungsbedingungen oder aus sonstigen Gründen von der Angebotswertung ausgeschlossen werden.

**- Wertungsstufe II (Eignung der Bieter):**

Es wurde kein Angebot nach § 16b Abs. 1 VOB/A im Rahmen der Eignungsprüfung (*Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit*) von der weiteren Angebotswertung ausgeschlossen.

**- Wertungsstufe III (Prüfung der Angebotspreise und fachtechnische Prüfung):**

Nach § 16c VOB/A musste kein Angebot aufgrund rechnerischer, technischer bzw. wirtschaftlicher Prüfung von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.

**- Wertungsstufe IV (Auswahl des annehmbarsten Angebots):**

In der engeren Wahl verbleiben somit alle 3 Hauptangebote.

Nach den Wertungsstufen I bis IV ergibt sich die im mündlichen Sachvortrag näher zu erläuternde Biiterrangfolge. Eventuelle Rechenfehler, Abgebote, Sondervorschläge, Nebenangebote und Nachlässe wurden hierbei im jeweiligen Angebotsendpreis berücksichtigt.

Nach § 16d Abs. 1 Nr. 3 VOB/A stellt das Angebot der **Fa. Flachs Bauunternehmung, Ludwigsburgerstr. 203, 70435 Stuttgart**, unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen und funktionsbedingten Gesichtspunkte das wirtschaftlichste und annehmbarste dar.

Es wird daher als Ergebnis der Prüfung und Wertung der Bieter der engeren Wahl vorgeschlagen, den Auftrag an die **Fa. Flachs Bauunternehmung, Ludwigsburgerstr. 203, 70435 Stuttgart**, mit einer Angebotssumme i. H. v. **136.789,07 EUR /netto** zu vergeben.

## **2.) Vergabevorschlag Abbruch, Entsorgung, Demontage**

Im Rahmen der durchgeführten Öffentlichen Ausschreibung haben 22 Fachfirmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert.

Bis zum Angebotseröffnungstermin (Submission) am 04.09.2018, 11:00 Uhr, lagen 6 Angebote (Bieter) vor.

Durch das Büro ARGE Leobad, das Gebäudemanagement sowie das Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt wurde daraufhin die Prüfung und Wertung (§§ 16 ff. VOB/A) vorgenommen.

Die Wertungsstufen stellen sich wie folgt dar:

**- Wertungsstufe I (Formale Prüfung - Ausschlüsse von der Wertung):**

Es musste eines der 6 Hauptangebote nach § 16 VOB/A, nach den Bewerbungsbedingungen oder aus sonstigen Gründen von der Angebotswertung ausgeschlossen werden. Somit verbleiben 5 Angebote in der weiteren Angebotswertung.

**- Wertungsstufe II (Eignung der Bieter):**

Es wurde kein weiteres Angebot nach § 16b Abs. 1 VOB/A im Rahmen der Eignungsprüfung (*Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit*) von der weiteren Angebotswertung ausgeschlossen.

**- Wertungsstufe III (Prüfung der Angebotspreise und fachtechnische Prüfung):**

Nach § 16c VOB/A musste kein Angebot aufgrund rechnerischer, technischer bzw. wirtschaftlicher Prüfung von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.

**- Wertungsstufe IV (Auswahl des annehmbarsten Angebots):**

In der engeren Wahl verbleiben somit 5 Hauptangebote.

Nach den Wertungsstufen I bis IV ergibt sich die im mündlichen Sachvortrag näher zu erläuternde Bieterangfolge. Eventuelle Rechenfehler, Abgebote, Sondervorschläge, Nebenangebote und Nachlässe wurden hierbei im jeweiligen Angebotsendpreis berücksichtigt.

Nach § 16d Abs. 1 Nr. 3 VOB/A stellt das Angebot der **Fa. Flachs Bauunternehmung, Ludwigsburgerstr. 203, 70435 Stuttgart**, unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen und funktionsbedingten Gesichtspunkte das wirtschaftlichste und annehmbarste dar.

Es wird daher als Ergebnis der Prüfung und Wertung der Bieter der engeren Wahl vorgeschlagen, den Auftrag an die **Fa. Flachs Bauunternehmung, Ludwigsburgerstr. 203, 70435 Stuttgart** mit einer Angebotssumme i. H. v. **141.124,40 EUR /netto** zu vergeben.

### 3.) Vergabevorschlag Betonsanierung

Im Rahmen der durchgeführten Öffentlichen Ausschreibung haben 22 Fachfirmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert.

Bis zum Angebotseröffnungstermin (Submission) am 04.09.2018, 12:00 Uhr, lagen 7 Angebote (Bieter) vor.

Durch das Büro ARGE Leobad, das Gebäudemanagement sowie das Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt wurde daraufhin die Prüfung und Wertung (§§ 16 ff. VOB/A) vorgenommen.

Die Wertungsstufen stellen sich wie folgt dar:

**- Wertungsstufe I (Formale Prüfung - Ausschlüsse von der Wertung):**

Es musste keines der 7 Hauptangebote nach § 16 VOB/A, nach den Bewerbungsbedingungen oder aus sonstigen Gründen von der Angebotswertung ausgeschlossen werden.

**- Wertungsstufe II (Eignung der Bieter):**

Es wurde kein Angebot nach § 16b Abs. 1 VOB/A im Rahmen der Eignungsprüfung (*Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit*) von der weiteren Angebotswertung ausgeschlossen.

**- Wertungsstufe III (Prüfung der Angebotspreise und fachtechnische Prüfung):**

Nach § 16c VOB/A musste kein Angebot aufgrund rechnerischer, technischer bzw. wirtschaftlicher Prüfung von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.

**- Wertungsstufe IV (Auswahl des annehmbarsten Angebots):**

In der engeren Wahl verbleiben somit alle 7 Hauptangebote.

Nach den Wertungsstufen I bis IV ergibt sich die im mündlichen Sachvortrag näher zu erläuternde Biiterrangfolge. Eventuelle Rechenfehler, Abgebote, Sondervorschläge, Nebenangebote und Nachlässe wurden hierbei im jeweiligen Angebotsendpreis berücksichtigt.

Nach § 16d Abs. 1 Nr. 3 VOB/A stellt das Angebot der **Fa. HWP Substanzbau GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 27, 68169 Mannheim**, unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen und funktionsbedingten Gesichtspunkte das wirtschaftlichste und annehmbarste dar.

Es wird daher als Ergebnis der Prüfung und Wertung der Bieter der engeren Wahl vorgeschlagen, den Auftrag an die **Fa. HWP Substanzbau GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 27, 68169 Mannheim** mit einer Angebotssumme i. H. v. **201.871,96 EUR /netto** zu vergeben.

#### Kostenfortschreibung (netto)

Gewerk	Kostenberechnung	Vergabesumme	+Mehr/ -Minderkosten
Baustelleneinrichtung	50.000 €	136.790 €	+ 86.790 €
Abbruch, Entsorgung, Demontage	458.010 €	141.125 €	- 316.885 €
Betonsanierung	392.000 €	201.872 €	- 190.128€

### Mehrkosten Baustelleneinrichtung

Die Angebote für die Baustelleneinrichtung liegen allgemein wesentlich über dem formulierten Kostenansatz.

Ferner ergab sich im Zuge der Ausführungsplanung die Notwendigkeit einer weiteren Baustraße (Bereich Badstr./Kinderbecken). Die weitere Planung zeigte auch, dass Tauchpumpen zur Trockenhaltung des UG bei Regen erforderlich sind.

Die Kosten für das Herstellen des Bauwasser- und Baustromanschlusses waren ursprünglich in den ‚Technikgewerken‘ enthalten wurden aber sinnvoller Weise in die Baustelleneinrichtung aufgenommen.

Des Weiteren wurden die Absturzsicherungen in die Ausschreibung aufgenommen, da sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt benötigt werden.

### **Weiteres Vorgehen**

Nach Genehmigung der Vergabe an die vorgeschlagenen Bieter kann die formelle Beauftragung der Bauleistungen getätigt werden.

In der Planungsphase hatte sich herausgestellt, dass in den Wintermonaten lediglich die Baustelleneinrichtung, die Abbruch- und Demontearbeiten und die umfänglichen Betonsanierungsmaßnahmen im Gebäudeinnern durchgeführt werden können, auf denen die Folgegewerke aufbauen müssen. Arbeiten im Außenbereich können erst bei günstiger Witterung im Frühjahr stattfinden.

Nach momentanem Stand wird davon ausgegangen, dass mit den Arbeiten Ende Oktober 2018 begonnen werden kann. Der definierte Baubeginn Mitte Oktober wurde somit um ca. 2 - 3 Wochen verschoben, was jedoch keine Auswirkungen auf den Fertigstellungstermin hat.

### **Alternativen zum Beschlussvorschlag**

Keine

### **Finanzierungsübersicht**

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
7 4240 003 7 002	2017	100.000	100.000	Entspricht den Auszahlungen
	2018	3.594.932	2.200.000	
	2019	3.450.000	4.900.000	
	2020	3.810.000	5.500.000	
	2021	0	1.276.000	
Zwischensumme		10.854.932	13.976.000	
		0	rd. 3.121.000	Mehrbedarf geg. HH-Planung

Klaus Brenner  
Bürgermeister

Dr. Ulrich Vonderheid  
Erster Bürgermeister

Martin G. Kaufmann  
Oberbürgermeister

**Anlage/n**  
Keine